

¹Des tuiston'schen² Monarchen der Germanen und Sarmaten³ Gesetze und Grundsätze.

(AM⁴ 1910.)⁵

Nur Priestern hat er gestattet zu rügen, einzuschränken und zu geißeln: nicht wie zur Bestrafung, oder auf Befehl des Fürsten, sondern gleichwie durch den gebietenden Gott.⁶

2. Er hat angeordnet, der Ehrenmänner Taten, die der Nachwelt ein Beispiel wären, in Sprüchen zu preisen.
3. Er hat Wälder und Haine, in welchen die Opferhandlung vollzogen wird, geheiligt.

(Fortsetzung folgt.)

¹ Der hier übersetzte lateinische Text findet sich bei GOLDAST, *Collectio Constitutionum Imperialium*, Tomus I, **1**.

² *Tuisconis [Monarchae]*. Lt. CARRACH, *Thesaurus*, II, **457**, ungenau mit *Deutsch* zu übersetzen. Genauer TREVoux, *Dictionnaire*, Paris (1771), VIII, 239:

TUISCON, ou TUISTON. -f. m. Nom d'un homme que les anciens peuples de Germanie adoroient comme un dieu. <i>Tuisco</i>. C'étoit le Patriarche des Germains. Il étoit fils d'Alcenez, petit-fils de Gomer, & arrière-petit-fils de Japhet. Les Germains descendoient de lui. Tacite, <i>de Morib. German.</i> C. 2. §. 3. dit qu'il passoit pour un dieu, & qu'on l'adoroit; qu'on le faisoit fils de la terre, & pere de Man. C'est de <i>Tuiscon</i> que les Germains prirent le nom de <i>Teutons</i> ou <i>Théotifques</i>.	Au lieu de <i>Tuiscon</i>, quelques Auteurs veulent qu'on dise <i>Tuisfon</i> ou <i>Teuton</i>; & de ce nom ils font venir <i>Teutons</i>, peuple de Germanie, voisin des Cimbres. Il y en a qui croient que ce <i>Tuisfon</i> ou <i>Tent</i> est le Mercure des Romains. D'autres disent que <i>Tuisfon</i> étoit fils de la terre. Voyez les notes de Vetter sur la Germanie de Tacite. Une des principales cérémonies de son culte, étoit de chanter les louanges qu'on avoit mises en vers.
--	--

JAPHET: der Erstgeborene NOAHS. War der Holocaust somit auch der Versuch, ältere Wurzeln abzustreifen? Vgl. damit auch den Frieden von [Guleton](#) (1200)! Vor Jahren habe ich irgendwo in der PROPYLÄEN *Weltgeschichte* gelesen, dass - wenn ich mich recht erinnere - im Hochmittelalter (13. bis 14. Jahrhundert) Angehörige der Skythen in Scharen zum Judentum konvertierten.

Gedanklich lässt sich hier ein Kreis schließen, wenn man sich vor Augen führt, dass im Frieden aus 1230 (DUMONT, *Corps universel*, Tome I, **168**) zwischen dem Kaiser (und König von Sizilien), dem Staufer [FRIEDRICH II.](#), und ABBUSSAC, dem Fürsten der Sarazenen in Nordafrika in ein und demselben Atemzug zwischen den (Afrikanischen) (Ur-)Einwohnern (*incolis*) einerseits und den Mohammedanern in Afrika andererseits streng unterschieden wird.

³ Ein altertümliches Volk, das in Sarmatien lebte; siehe dazu TRÉVoux, *aaO*, Nancy (1740), V, Sp. **1789**; nach CARRACH, *aaO*, das heutige Polen und Litauen; Ukraine und die europäische Tatarei.

⁴ *Anno mundi*. Nach der Jüdischen Ära entspräche dies dem Jahr 1851 v. Chr.

⁵ Angesichts dieser Datierung kann es sich beim hier übersetzten Text freilich nur um eine Transliteration handeln. GOLDAST gibt keine Quellen an.

⁶ Vgl. damit meine Ausführungen im EGMR-Schriftsatz, [RNN 564ff.](#)!